

PRESSEINFORMATION

Diese Information finden Sie im Internet unter: www.gwlb.de/kulturprogramm/pressemitteilungen

Der »Goldene Brief« des birmanischen Königs Alaungphaya an Georg II.

Präsentation eines bedeutenden Kulturschatzes
am Dienstag, 18. Januar 2011, um 16:00 Uhr
in der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek

Am 18. Januar 2011 wird in der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek in Anwesenheit des Niedersächsischen Ministerpräsidenten David McAllister in einer geschlossenen Veranstaltung erstmalig eine der großen Kostbarkeiten aus der Zeit der englisch-hannoverschen Personalunion präsentiert: der so genannte Goldene Brief.

Am 28. März des Jahres 1758 wies der Geheime Rat Gerlach Adolf von Münchhausen im Auftrag von König Georg II. der Bibliothek in Hannover einen Brief zu. Dieser vorgeblich aus Indien, tatsächlich aus Birma stammende Brief ist auf Goldblech geschrieben, mit Rubinen verziert und direkt an den König gerichtet.

Bis zu seiner wissenschaftlichen Erforschung in den vergangenen drei Jahren waren dies die einzigen konkreten Informationen zu dem überaus kostbaren Brief. Im Zuge der Forschungen durch den luxemburgischen Historiker Dr. Jacques Leider von der École Française d'Extrême Orient hat sich herausgestellt, dass es sich bei dem Brief um ein in seiner Art einmaliges Stück der Kolonial- und Weltgeschichte handelt. Der Goldene Brief ist das letzte bedeutende Stück, das das Welfenhaus von London aus nach Hannover gesandt hat. Dr. Leider wird seine Forschungsergebnisse und die daraus folgende Neubewertung vorstellen.

Der Direktor der Bibliothek, Dr. Georg Ruppelt: „Mit dieser Präsentation setzt die Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek konsequent ihr Programm zur Reanimation der ehemals Königlichen Bibliothek fort. Anders als die zentralen Bibliotheken vieler ehemaliger deutscher Einzelstaaten verlor die Königliche Bibliothek Hannovers 1866 durch die Okkupation des Königreiches ihre Identität. – Ihre späteren Aufgaben als Niedersächsische Landesbibliothek entsprachen zwar ihrer Bedeutung, doch standen ihre reichen historischen Bestände nur selten im Mittelpunkt. Es geriet dabei in der Öffentlichkeit wie in der Wissenschaft und bei den Fachkollegen ein wenig in Vergessenheit, dass diese Bibliothek eine bedeutende Sammlung von nationalem und internationalem Rang ist.“

Der Goldene Brief ist als Dokument im Rahmen der weltpolitischen Einflussnahme der Welfen im 18. Jahrhundert zu sehen, aber es ist nicht nur dieser Brief, der dieses Thema hier dokumentiert. Die Fülle kostbarer Urkunden, Karten, Bücher und Handschriften, die die Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek aus der Zeit der Personalunion besitzt, ist ebenfalls bedeutend.“

Mit der Präsentation des Goldenen Briefes wird nunmehr ein singuläres Stück des kulturellen Erbes der Welt erstmalig vorgestellt. Der Niedersächsische Ministerpräsident David McAllister verleiht diesem Ereignis durch seine Anwesenheit und sein Grußwort einen besonderen Glanz.

Die Veranstaltung wird umrahmt von traditioneller Musik und Tänzen der Gruppe BurmaNayThurein e.V.

Kontakt:

Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek • Presse- und Öffentlichkeitsarbeit • Marita Simon M. A.
Waterloostr. 8 • 30169 Hannover • marita.simon@gwlb.de • Fon 0511 1267 235 • Fax 0511 1267 207